

Li Shi Zhen – ein außergewöhnlicher Arzt und Naturforscher in der Geschichte Chinas



Lǐ Shí Zhēn 李時珍 (1518-1593) auch bekannt als *Lǐ Bīn Hú* 李瀕湖 oder *Lǐ Dōng Bì* 李東壁 ist bis heute berühmt als ein bemerkenswerter chinesischer Wissenschaftler, Arzt und Naturforscher. Er lebte in der Region *Qízhōu* 蘄州 (heute *Qíchūn* 蕪春) in der Provinz *Húběi* 湖北.¹ 1983 zelebrierte China seinen 390sten Todestag.

¹ **Li Shi Zhen's** Geburtsort liegt am größten Fluss Chinas, dem Yangtze. Noch heute ist diese Stadt, die gegenwärtig nur 162000 Einwohner hat, ein größeres Zentrum für Chinas Kräuterindustrie. Über 40% der Bauern in dieser Region sind mit dem Anbauen von Heilkräutern beschäftigt. Die Region *Qichun* ist ebenfalls bekannt als die "Region der Gelehrten", weil von hier mehr Ärzte und Professoren herkommen als von irgendeinem anderen Gebiet Chinas. Wir sehen die große Vernetzung einer ganzen Region mit der Popularität einer historischen Persönlichkeit! Vgl. <http://www.answers.com/topic/qichun>

Biographie von Li Shi Zhen:

Li Shi Zhen's Ruhm ist nicht nur darin begründet, dass er in seinem monumentalen Werk *Běn Cǎo Gāng Mù* 本草綱目 („Große Enzyklopädie der chinesischen Materia Medica“) das gesamte Wissen über die Heilwirkungen von 1892 medizinischen Substanzen seiner Zeit zusammenfasst; weit mehr als nur eine Sammlung von Arzneien ist das *Ben Cao Gang Mu* ein umfassendes Werk über naturwissenschaftliche Betrachtungen zu Biologie, Zoologie, Alchimie, Metallurgie, Astronomie und Geologie. Sein Buch wurde später in verschiedene Sprachen und im 18. Jahrhundert teilweise auch ins Lateinische übersetzt. Einige sagen, dass der britische Naturforscher *Charles Darwin* bei seiner Evolutionstheorie und der Schwede *Carl von Linne* bei seinen Ideen zur Klassifizierung der Pflanzen- und Tierarten vom *Ben Cao Gang Mu* inspiriert worden seien.² Davon wird später noch im Detail die Rede sein.

Li Shi Zhen stammte aus einer Familie hervorragender Ärzte. Sein Vater *Lǐ Yán Wén* 李言聞 war als Arzt berühmt wegen seiner außergewöhnlichen Behandlungserfolge und als Autor bekannt für seine Bücher „Eine Monographie über den Ginseng“, „Über die Pulsdiagnose“ und „Die Behandlung von Hauterkrankungen mit Ausschlägen“. In solch einer Familie aufwachsend, dazu als Kind häufig geschwächt und durch Krankheiten gezeichnet, war *Li Shi Zhen* zwangsläufig am Medizinischen interessiert und bekam schon frühzeitig ein profundes Wissen über die traditionelle Medizin. Mit seinem Vater ging er bereits als Junge durch die Natur, um Kräuter zu sammeln und lernte zugleich die richtige Mischung und Zubereitung der Rezepturen. So konnte Li über seinen Vater ebenfalls schon sehr früh ein umfangreiches Wissen über die Praxis der Chinesischen Arzneimitteltherapie erwerben.

Li Yan Wen, der nur ein untergeordnetes Amt im damaligen kaiserlichen Medizinbüro *tài yī yuàn* 太醫院 innehatte, drängte seinen Sohn, die alten konfuzianischen Klassiker zu studieren, um in der Verwaltung einen höheren Beamtenposten zu erhalten. Denn in der Ming-Zeit war das Ansehen des ärztlichen Berufes im Vergleich zum Beamten geringer, sein Status niedriger und das Einkommen schlecht. Wie alle Väter wollte *Li Yan Wen* nur das Beste für seinen Sohn und für sich einen geruhsamen Lebensabend. Er sah Li bereits in einer gehobenen Amtposition als Beamter *xué guān* 學官 im kaiserlichen Medizinbüro mit einem Salär, das die ganze Familie ernähren sollte.

² **Wu Li:** *Li Shi Zhen – The Distinguished Naturalist in Commemoration of the 390th Anniversary of his Death in: Journal of Traditional Chinese Medicine*, Vol. 3, Heft 4, Beijing 1983, S. 323-327.

Li Shi Zhen bestand zwar die Aufnahmeprüfung in der örtlichen Medizinschule *xué xiào* 學校, fiel dann aber durch alle weiteren Prüfungen durch und zeigte so der Schule und seiner Familie, dass er an einem höheren Beamtenposten nicht interessiert war. Mit der Erlaubnis seines Vaters gab er schließlich den Plan, als Beamter Karriere zu machen, auf und beschloss, sich in der Linie seiner Familie der Medizin zuzuwenden und Arzt zu werden. Es war zweifellos die richtige Entscheidung, denn von nun an konnte sich *Li Shi Zhen* mit Kraft und Leidenschaft den medizinischen Büchern widmen und wurde schließlich einer der berühmtesten chinesischen Naturforscher in der Geschichte.

Li Shi Zhen schrieb viele Bücher über Medizin, aber die meisten sind verlorengegangen. Nur diese drei Werke sind uns erhalten geblieben:

- *Běn Cǎo Gāng Mù* 本草綱目 („Große Enzyklopädie der chinesischen Materia Medica“)
- *Bīn Hú Mài Xué* 瀕湖脈學 („Die Pulslehre des *Bin Hu*“)³
- *Qí Jīng Bā Mài Kǎo* 奇經八脈考 („Untersuchungen über die acht außerordentlichen Gefäße“)⁴

Seine Pulslehre dient heute wieder als Grundlagenwerk und Einstieg zum Erlernen der Pulsdiagnose nach der modernen traditionellen chinesischen Medizin (TCM). Auch wird berichtet, dass *Li Shi Zhen* eine Reihe von Gedichten geschrieben hat. Einige davon sollen im *Ben Cao Gang Mu* enthalten sein. *Li Shi Zhen* ist schließlich verantwortlich für einen grundlegenden Paradigmawandel in der Tradition der chinesischen Medizin: Er veränderte das alte Konzept, dass das Herz den *shén* 神 beherbergt und machte erstmalig und offiziell das Gehirn zum Wohnsitz des Geistes und Denkvermögens. Damit integrierte er alchimistische Erfahrungen in das medizinische Denken und näherte sich den Gedanken der westlichen Medizin an.

³ *Li Shi Zhen* hat hier seinen persönlichen Namen *Bin Hu* im Titel eingebracht und möchte uns damit wohl seine Gedanken über die Pulsdiagnose als Herzensangelegenheit nahe bringen. *Bin Hu* bedeutet auch „nahe des Sees Hu“ und bezeichnet eine Region in der Hubei-Provinz, also die Heimat von *Li Shi Zhen*.

⁴ Das *Qi Jing Ba Mai Kao* ist ein Buch, das ausschließlich die acht außerordentlichen Gefäße behandelt. *Li Shi Zhen* beschreibt hier u. a. die Verläufe und Aufgaben der acht Gefäße, wie sie erkranken, ihre Symptome, ihre Krankheitsmuster, typische Pulsbefunde und an einigen Stellen sogar Behandlungsmöglichkeiten mit Drogen für ihre Erkrankungen. Sein Buch stellt auch heute noch die Grundlage jeder soliden und vertieften Darstellung dieser Gefäße dar! Eine deutsche Übersetzung vieler Passagen dieses Buches findet man im neuesten Werk des Autors **Udo Lorenzen**: Mikrokosmische Landschaften – übergeordnete Konzepte in der chinesischen Medizin, München 2006.

Zur Entstehung und Bedeutung des Ben Cao Gang Mu:

Sein Hauptaugenmerk und seine Kraft legte *Li Shi Zhen* allerdings in die Zusammenstellung einer monumentalen Enzyklopädie der chinesischen Materia Medica, dem *Ben Cao Gang Mu*. Um alle Arzneien umfassend zu ermitteln, verbrachte Li über 30 Jahre damit, ca. 800 klassische und zeitgenössische Bücher aus den Bereichen Medizin, Alchimie, Geschichte und Literatur zu lesen und das Essenzielle herauszuarbeiten. Er brauchte weitere 10 Jahre, um sein Manuskript noch 3x gründlich durchzuarbeiten, Fehler zu korrigieren und Missverständnisse auszuräumen. So fand er im Vergleich mit den Arzneimittellehren aus der Vergangenheit viele widersprüchliche Aussagen und Informationen, die für den Kranken gefährlich werden konnten.

Neben seinen Studien war *Li Shi Zhen* aber auch so oft wie möglich unterwegs, um einerseits selbst Kräuter zu sammeln und als Arzt die Wirkungen der Drogen zu erproben, andererseits um von den Menschen zu lernen, die in der Natur arbeiteten, Fischer, Farmer, Jäger und Holzfäller. So enthält das *Ben Cao Gang Mu* sowohl wissenschaftliche als auch durch die Praxis belegte Informationen.

Li verbrachte fast sein ganzes Leben damit, dieses Werk zusammenzustellen. Im Alter von 30 Jahren begann er mit seinen Studien, im Alter von 70 Jahren war sein Buch druckreif. Unglücklicherweise erlebte *Li Shi Zhen* die Veröffentlichung seiner Enzyklopädie nicht mehr, weil sich der Druck aus verschiedenen Gründen lange verzögerte. Denn ein medizinisches Werk von solcher Größe wurde bisher immer nur auf kaiserlichen Befehl hin kompiliert und auch finanziert, sodass ein derartiges „Privatunternehmen“ zunächst einmal argwöhnisch betrachtet wurde.

Im fortgeschrittenen Alter ging *Li Shi Zhen* 1590 mit seinem Manuskript zur südlichen Hauptstadt *Nan Jing*, um es einem berühmten Gelehrten zu zeigen. Dieser Gelehrte namens *Wáng Shì Zhēn* 王世真 hätte als Justizminister auch den nötigen politischen Einfluss gehabt, um die Herstellung des Buches zu fördern. Wang war so beeindruckt von Li's Enzyklopädie, dass er ein Vorwort dazu schrieb, in dem er den Verfasser als einen einzigartigen Gelehrten darstellte und auf die Bedeutung seines Buches hinwies. Erst aufgrund der Hilfe *Wang Shi Zhen's* wurde dann die Erlaubnis zum Druck erteilt. *Li Shi Zhen* starb 1593 im Alter von 75 Jahren, das *Ben Cao Gang Mu* erschien kurz darauf unter der Aufsicht seines ältesten Sohnes. Ein Enkelsohn ist für die über 1000 Illustrationen im Buche als Künstler verantwortlich.⁵

⁵ Zur Geschichte des *Ben Cao Gang Mu* siehe auch **Goodrich, C./Chaoying Fang:** Dictionary of Ming Biography 1368-1644, Vol 1, New York 1976, S.859-865.

Auch ohne kaiserliche Förderung wurde Li's Enzyklopädie ein gefragtes Buch, denn es war nicht nur für die Gelehrten ein interessantes Studienobjekt, sondern auch für die praktizierenden Ärzte ein Geschenk des Himmels, denn hier wurden alte, als falsch erkannte Traditionen verworfen und irrige Rezepturen richtiggestellt, hier fanden die Praktiker klare Beschreibungen der Arzneimittel und der Rezepturenlehre zum Wohle ihrer Patienten. So wundert es nicht, dass nach der ersten Auflage 1593 noch während des 17. Jahrhunderts neun weitere Auflagen folgten. Heute gibt es noch sieben Exemplare der Erstauflage, die in Washington (1), Berlin (1), China (2) und Japan (3) in medizinhistorischen Museen ausgestellt sind.⁶

In den letzten 300 Jahren ist das *Ben Cao Gang Mu* als ein bedeutendes wissenschaftliches Werk in viele Sprachen übersetzt worden. Der polnische Jesuitenpater *Michael Boyne* übersetzte 1656 einige Teile daraus ins Lateinische, der Franzose *Julien Placide Hervieu* schrieb 1671 darüber ein Traktat mit dem Titel: „Extrait du Pen tsao cang mou ...“, welches von *Jean-Baptiste du Halde* in seinem Werk *Description géographique, historique, chronologique, politique de l'empire* integriert wurde (Paris 1735, 4 Vols). Später erschien Du Halde's Werk auch in englischer, deutscher und russischer Sprache (1738-41). 1783 wurde das Buch erstmalig ins Japanische übersetzt. Es kann als sicher angesehen werden, dass das wissenschaftliche Denken in Europa des 18. und frühen 19. Jahrhunderts vom *Ben Cao Gang Mu* beeinflusst worden ist.

Carl v. Linne (1707-78) bezieht sich in seinem Werk *Spezies Plantarum* (1753) ebenso darauf wie *Charles Darwin* (1809-1882) in seinem Buch *Variation of Animals and Plants under Domestication* (1868). Ende des 19. Jahrhunderts integrierte der russische Biologe und Naturforscher *Emile Bretschneider* das *Ben Cao Gang Mu* in seine berühmte Zusammenstellung chinesischer Pflanzen, dem *Botanicon Sinicum*, das 1881- 1895 als Artikelserie im *Journal of the Royal Asiatic Society, China Branch*, erschien. *Dr. Bernard Read* schließlich wurde bekannt für seine ausgedehnten Studien und Übersetzungen aus dem *Ben Cao Gang Mu* zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

1955 wurde Li in Peking auf einer Briefmarke gewürdigt und 1957 wurde ein Film über sein Leben gedreht.⁷ Die Lebensgeschichte des *Li Shi Zhen* ist bis heute aktuell, sein Lebenswerk *Ben Cao Gang Mu* nach wie vor eine weitgehend unerforschte Referenz zum chinesischen Verständnis über die Gesetzmäßigkeiten in der Natur und ihrer Medizin.⁸

⁶ Ebd. S. 861.

⁷ Ebd. S. 863.

⁸ Seit kurzem steht uns eine vollständige englische Übersetzung des *Ben Cao Gang Mu* in sechs Bänden zur Verfügung: *Li Shi Zhen: Compendium of Materia Medica*, Foreign Languages Press, 6 Bände, Beijing 2003.

Aufbau und Struktur des Ben Cao Gang Mu:

Basierend auf den Arbeiten über die Materia Medica aus der Tang- und Song-Dynastie ergänzt *Li Shi Zhen* in seinem Buch über 400 neue Arzneimittel, die bisher nirgendwo aufgezeichnet waren⁹ und die sich ihm z.T. aus eigenen klinischen Erfahrungen erschlossen haben. Zusammengenommen umfasst das *Ben Cao Gang Mu* in 52 Kapiteln insgesamt 1892 medizinische Substanzen und über 10.000 Rezepturen mit detaillierten Beschreibungen ihrer Zusammenstellung, Eigenschaften, Methoden der Sammlung der Kräuter und ihrer Zubereitung. Jede einzelne Substanz wird aus den klassischen Texten extrahiert und beschrieben und ihre tatsächliche Wirkung durch die Erfahrungen *Li Shi Zhen's* verifiziert oder neu bewertet.

Li klassifiziert alle Arzneimittel in 16 Kategorien nach ihrer natürlichen Quelle und Herkunft. Er schreibt in seinem Vorwort:

„In früheren Ben Cao-Büchern herrscht ein Mischmasch unter den Kategorien der Steine, Jade, Wasser und Feuer, Insekten, Fische und Schlangen. Manchmal wird ein Insekt den Kräutern zugeordnet und manchmal eine Holzart ebenso den Kräutern zugeschrieben. In meinem Buch bekommt jede Substanz ihren richtigen Platz.

*Wasser und Feuer kommen zuerst, dann folgt Erde. Dies, weil dass Wasser und Feuer als erste Elemente die Erzeuger für alle anderen Dinge auf der Welt sind, während Erde die Mutter aller Dinge ist. Als Nächstes kommen die Metalle und Steine, da sie zur Erde gehören. Dann kommen die Kräuter, die Getreide, die Gemüsesorten, die Früchte und Hölzer, da sie die Entwicklung vom Kleineren zum Größeren ausdrücken. Dann folgen die brauchbaren Dinge aus den Kräutern und Hölzern, dann geht die Evolution zu den Insekten, Geschuppten, Gepanzerten, Vögel, Säugetiere und schließlich zu den Menschen, in der Reihenfolge der weniger Entwickelten zu den am höchsten Entwickelten“.*¹⁰

Die Ordnung vom Einfachen zum Komplexen, vom Unteren zum Höheren und von den leblosen Mineralien bis zu den lebendigen Organismen, deren höchste Komplexität der Mensch darstellt, zeigt deutliche Parallelen zu den Darwin'schen Gesetzen der Evolutionstheorie. Als Subkategorien differenziert *Li Shi Zhen* weiter:

⁹ Ein Studium dieser unbekanntenen Substanzen, die wohl sukzessive über die Handelsstraßen aus dem Westen nach China gelangten, wäre interessant, um die heute so selbstverständliche Adaption der westlichen Kräuter in die TCM zu verifizieren oder als Humbug zu kritisieren.

¹⁰ **Li Shi Zhen**, wie Anm. 8, S. XXXI.

Herkunft und Namen, Methode des Einsammelns, Unterscheidung von anderen ähnlichen Drogen, Fehlerkorrekturen aus früheren Beschreibungen, Herstellung, Morphologie, Geruch, Geschmack, Heilwirkungen, Rezepte u. v. m. So erscheint das *Ben Cao Gang Mu* als ein klar strukturiertes, systematisches und logisch durchdachtes Werk.

Li stellt seinem Buch eine außergewöhnliche Bibliographie voran: er listet alle 800 Bücher auf, die er in über 30 Jahren gelesen hat. Darunter befinden sich zuallererst das *Shen Nong Ben Cao Jing*, dann eine Reihe von Kräuterbüchern aus der Tang- und Song-Dynastie und diverse diätetische *Materiae Medicae*; insgesamt listet er hier 42 Titel auf, die als die wichtigsten Quellen erscheinen. Es folgen dann allgemeine Medizinklassiker wie das *Nei Jing*, *Shan Han Lun*, *Jin Kue Yao Lue*, *Qian Jin Fang*, *Wai Tai Mi Yao*, *Sheng Hui Fang*, *Zhen Jiu Jia Yi Jing*, *Nan Jing* u. v. m., insgesamt 151 Titel aus dem Fundus der damaligen Medizinliteratur. Schließlich erscheint eine endlos lange Auflistung von allgemeinen klassischen Büchern über Philosophie, Geschichte, Literatur, Politik, Wirtschaft, Reiseberichten, Gedichtbänden und Essays mit über 600 Titeln.

Zur Ehrerbietung des ältesten Kräuterklassikers *Shen Nong Ben Cao Jing* folgt eine erklärende Einführung zu diesem Buch, die gleichzeitig eine Einführung in das Wesen der Arzneimitteltherapie darstellt: Es wird das Konzept der Hierarchie unter den Drogen beschrieben, Herrscherdrogen, Ministerdrogen, Assistenten und Führer, ihre verwandschaftlichen Bezüge als Söhne, Mütter und Brüder, es wird unterschieden zwischen den einzelnen Bestandteilen einer Pflanze Wurzel, Blüte, Stamm, Samen, Knochen und Fleisch einer Droge, welche Drogen gut zusammenpassen, welche sich fördern und welche sich behindern, welche sich sogar ausschließen oder vergiften. Die fünf Geschmäcker und die vier Temperaturverhalten werden aufgelistet, ihre Giftigkeit oder Nicht-Giftigkeit, der Prozess der Zubereitung der Droge, soll sie in der Sonne oder im Schatten getrocknet werden, welches ist die richtige Zeit zum Einsammeln, muss die Pflanze noch präpariert werden, wo finde ich Kräuter zu welcher Zeit, und: Bei welchen Krankheiten muss ich welche Zubereitungsform der Drogen anwenden.

Es werden dann die fundamentalen Aspekte von Yin und Yang behandelt, das Auf- und Absteigen und das nach Außen und Innen – Gehen der Drogen, die Prinzipien der Verschreibungen nach den Jahreszeiten, die Konzepte der fünf Wandlungsphasen und der sechs bioklimatischen Energien und das Auffüllen und Ableiten der fünf Zang- und 6 Fu-Organe mit Arzneimitteln.¹¹

¹¹ Was hier in Kurzform zusammengetragen wurde, machen die ersten 120 Seiten von über 4000 Seiten der sechs Bände aus.

Gliederung der 52 Kapitel des Ben Cao Gang Mu:

1. Allgemeine Einführung – Quellen und theoretische Basis
2. Allgemeine Einführung
3. Substanzen zur Behandlung von 100 Krankheiten I
4. Substanzen zur Behandlung von 100 Krankheiten II
5. Die Kategorie Wasser (41 Drogen)
6. Die Kategorie Feuer (11 Drogen)
7. Die Kategorie Erde (61 Drogen)
8. Die Kategorie der Metalle, Steine und Mineralien I (42 Drogen)
9. Die Kategorie der Metalle, Steine und Mineralien II (32 Drogen)
10. Die Kategorie der Metalle, Steine und Mineralien III (40 Drogen)
11. Die Kategorie der Metalle, Steine und Mineralien IV (47 Drogen)
12. Die Kategorie der Kräuter I (31 Drogen)
13. Die Kategorie der Kräuter II (39 Drogen)
14. Die Kategorie der Kräuter III (56 Drogen)
15. Die Kategorie der Kräuter IV (53 Drogen)
16. Die Kategorie der Kräuter V (73 Drogen)
17. Die Kategorie der Kräuter VI (47 Drogen)
18. Die Kategorie der Kräuter VII (73 Drogen)
19. Die Kategorie der Kräuter VIII (23 Drogen)
20. Die Kategorie der Kräuter IX (19 Drogen)
21. Die Kategorie der Kräuter X (178 Drogen)
22. Die Kategorie der Getreide I (12 Drogen)
23. Die Kategorie der Getreide II (18 Drogen)
24. Die Kategorie der Getreide III (14 Drogen)
25. Die Kategorie der Getreide IV (29 Drogen)
26. Die Kategorie der Gemüse I (32 Drogen)
27. Die Kategorie der Gemüse II (41 Drogen)
28. Die Kategorie der Gemüse III (32 Drogen)
29. Die Kategorie der Früchte I (11 Drogen)
30. Die Kategorie der Früchte II (34 Drogen)
31. Die Kategorie der Früchte III (31 Drogen)
32. Die Kategorie der Früchte IV (13 Drogen)
33. Die Kategorie der Früchte V (15 Drogen)
34. Die Kategorie der Hölzer I (35 Drogen)
35. Die Kategorie der Hölzer II (52 Drogen)
36. Die Kategorie der Hölzer III (51 Drogen)
37. Die Kategorie der Hölzer IV (42 Drogen)

38. Die Kategorie der Haushalts- und Gebrauchsgegenstände (79 Drogen)¹²
39. Die Kategorie der Insekten, Würmer und Amphibien I (23 Drogen)
40. Die Kategorie der Insekten, Würmer und Amphibien II (22 Drogen)
41. Die Kategorie der Insekten, Würmer und Amphibien III (31 Drogen)
42. Die Kategorie der Insekten, Würmer und Amphibien IV (30 Drogen)
43. Die Kategorie der Tiere mit Schuppen I (26 Drogen)
44. Die Kategorie der Tiere mit Schuppen II (68 Drogen)
45. Die Kategorie der Tiere mit Schalen I (17 Drogen)
46. Die Kategorie der Tiere mit Schalen II (29 Drogen)
47. Die Kategorie der Vögel I (23 Drogen)
48. Die Kategorie der Vögel II (23 Drogen)
49. Die Kategorie der Vögel III (31 Drogen)
50. Die Kategorie der Säugetiere I (28 Drogen)
51. Die Kategorie der Säugetiere II (48 Drogen)
52. Die Kategorie der Menschen (37 Drogen)

Jede Kategorie umfasst eine Reihe von Unterkategorien, die hier aus Platzgründen nicht namentlich aufgeführt werden können. Ein Beispiel: die zehn Kräuterkategorien untergliedern sich in Bergpflanzen, wohlriechende Pflanzen, Sumpfpflanzen, toxische Pflanzen, kriechende Pflanzen, Wasserpflanzen, Gebirgspflanzen und Moose. Im Fortsetzungsteil sollen einige ausgewählte Kapitel aus dem *Ben Cao Gang Mu* übersetzt werden, um einen konkreten Einblick in dieses umfassende Buch der Naturwissenschaften zu erhalten.

Literaturhinweise:

Li Shi Zhen: Ben Cao Gang Mu (Grundzüge der Arzneimittellehre), 1596 n. Chr., Volksverlag Beijing 1982 (chinesischer Text)

Li Shi Zhen: Compendium of Materia Medica, Foreign Languages Press, Beijing 2003 (englischer Text)

Wu Li: Li Shi Zhen – The Distinguished Naturalist in Commemorandum of the 390th Aniversary of his Death in: *Journal of Traditional Chinese Medicine*, Vol. 3, Heft 4, Beijing 1983

Goodrich, C./Chaoying Fang: Dictionary of Ming Biography (1368-1644), Vol 1, New York 1976

¹² Chin. *fú qì* 服器 = Kleider und Haushaltswaren wie z. B. Seide, Kämmen, Unterwäsche, Gürtel, Schuhe, Schmuckgegenstände, das Kissen eines Verstorbenen etc. werden als Arzneimittel eingesetzt.

Hong-Yen Hsu/Peacher, W.G.: Chen's History of Chinese Medical Science, New York 1977

Mosig, A./Schramm, G.: Der Arzneipflanzen- und Drogenschatz Chinas und die Bedeutung des Pen-Tsao Kang-Mu, Berlin 1955

Ratchnevsky, P.: Historisch-Terminologisches Wörterbuch der Yüan-Zeit, Berlin 1967

Beijing Medical College: Dictionary of Traditional Chinese Medicine, Hongkong 1984

Verfasser:

Udo Lorenzen

Projensdorfer Str. 14

24106 Kiel

0431-330303

u.lorenzen@ki.comcity.de

www.zhenjiu.de

Vita: seit 1988 Heilpraktiker mit eigener Praxis in Kiel; 1983 Ausbildung an der Academy of Chinese Acupuncture in Colombo/Sri Lanka; seit 1991 Studium klassischer chinesischer Texte, u.a. am sinologischen Institut der Universität Kiel; seit 1993 Leiter des Ausbildungszentrums Nord für Klassische Akupunktur und TCM; 1994 Studienreise nach China und Fortbildung an der University of TCM in Chengdu; seit 2002 Magisterstudium in Geschichte der Medizin, Sinologie und Pädagogik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; Autor der Bücher: *Terminologische Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin* (1998); *Mikrokosmische Landschaften – Übergreifende Konzepte in der chinesischen Medizin* (2006); Autor der Buchreihe: *Die Wandlungsphasen der traditionellen chinesischen Medizin* (5 Bände 1992 – 2002, im Autorenteam mit Andreas Noll); Autor vieler Fachartikel über traditionelle Akupunktur in deutschen und ausländischen Fachzeitschriften; seit 1990 Dozent zu vielen Themen der chinesischen Medizin im In- und Ausland.